

## Weihnachtsgeschenke für Bedürftige

Die Stiftung Solidarität möchte bis zum Fest 20.000 Solidarpakete für Grundsicherungsempfänger zusammenbekommen.

Peter Heidbrink

■ **Bielefeld.** Leuchtende Augen, fröhliches Miteinander, schmackhaftes Essen, ein schönes Weihnachtsgeschenk – so sieht die Optimalvorstellung für viele von einem schönen Weihnachtsfest aus. Die Realität ist für manche aber eine andere. „In Bielefeld leben mehr als 40.000 Menschen von Grundsicherung, jedes vierte Kind ist betroffen“, sagt Franz Schaible von der „Stiftung Solidarität“. Es besteht also die Gefahr, dass so einige Bielefelder am Weihnachtsfest leer ausgehen und kein Geschenk bekommen.

Das will die Stiftung verhindern, hat deshalb die Kampagne „Weihnachten braucht dich“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, mindestens die Hälfte – also 20.000 Menschen – mit einem Solidarpaket in Form eines 20-Euro-Gutscheins für Drogerieartikel oder Lebensmittel zu beschenken. Etwa 4.600 Geschenke sind schon verteilt worden, es fehlen aber immer noch mehr als 15.000 Geschenke, also mehr als 300.000 Euro. In einer „Weihnachtskrisen-Sitzung“ wurde mit dem erprobten Krisen-

stabsleiter Ingo Nürnberger, Vertretern von Parteien und aus Wirtschaft und Gesellschaft überlegt, wie die benötigten Spenden zusammenkommen könnten. Weitere Botschafter sind willkommen.

So wurde jetzt von den einzelnen Vertretern angeregt, Kaufleute, Schulen und Wirt-

schaft einzubeziehen, beispielsweise über bereits gedruckte Plakate und Postkarten, die verteilt, verschickt, ausgelegt oder aufgehängt werden könnten. Martin Uekmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld und von MoBiel, kündigte an, das firmeneigene Intranet der Mit-

arbeiter für die Verbreitung eines Spendenaufrufes zu nutzen und Werbung in den Stadtbahnen zu verbreiten. Heide Koch vom Theater Bielefeld versprach, die Werbevitrine für die Aktion nutzen zu wollen und die etwa 370 Mitarbeiter zu informieren.

Matthias Blomeier, Sozial-

pfarrer der evangelischen Kirche Bielefeld, möchte seine Kontakte und Verteiler zu den Gemeinden nutzen und schauen, welche Spendentöpfe etwas hergeben. Bürgermeister Andreas Rütter macht den Vorschlag, auch die Wirtschaftskontakte, also zum Beispiel die Industrie- und Handelskammer (IHK), nicht außer Acht zu lassen. Radio-Bielefeld-Hörer können außerdem eine WhatsApp-Sprachnachricht senden, wenn sie gespendet haben, und sich ein Lied wünschen.

Spenden können Interessierte direkt auf das Spendenkonto IBAN DE90 4805 0161 0044 1967 15. Auch einen Spendenstand am Theater am Alten Markt gibt es ab sofort. Die Hälfte der dortigen Einnahmen fließt in die Solidarpakete, jeweils ein Viertel ist für andere Projekte vorgesehen. Über die Kampagnen-Website kann ebenfalls gespendet und eingesehen werden, wie viele Solidarpakete schon zusammengekommen sind.

Weitere Informationen zur Aktion, zu Kontaktmöglichkeiten und zu allen Botschaftern gibt es im Internet unter [wettenwirschaffendas.de](https://www.wettenwirschaffendas.de)



Haben ein klares Ziel vor Augen: Mitglieder unterschiedlicher Parteien und aus gesellschaftlichen Bereichen wollen mindestens die Hälfte – also 20.000 Geschenke – in Form von Solidarpaketen zusammenbekommen.

FOTO: ANDREAS ZOBE